Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl.
16. Jahrg. Wien, Freitag 20. April 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 20. April.

Vorsitzender V.B. Dr. Porzer u. Finsterer.

Das vom MR. Ostbahner vorgelegte Projekt für die elektrische Beleuchtung des Platzes vor dem Bürgerversorgungshause im 9. Bezirk mittels 5 Bogenlampen u. 2 Glühlampenarmen wird mit dem Erfordernisse von 5700 K genehmigt. Die jährlichen Betriebskosten stellen sich auf 2060 K.

MR. Ostbahner berichtet über die Baulinienänderung für den Verbindungshof u. einen Teil der verlängerten Hafengasse im 9. Bezirk. Einschließ des Umbaues der zu beiden Seiten des Verbindungshofes gelegenen Lagerhäuser würden die i.J. 1867 genehmigten Baulinien ~~überschritten~~. Für den bezirk einen Verbindungshof bildenden Verbindungshof überschreitet. Diese Gasse, die heute eine Breite von 11·38 m besitzt, soll bis zur Einmündung in Hafengasse verlängert werden. Durch Verschiebung der Straße soll die verlängerte Hafengasse einmünden. Für die neue Gasse, die welche zur Erzwingung des geraden Häuserblockes, der eine Bürgerbauung eingebaut werden muß, wird eine Breite von 16 m festgestellt. Für die verlängerte Hafengasse wird die genehmigte Breite von 15·17 m beibehalten.

MR. Hallmann legt einen Monatsbericht betreffend die Leistungen beim städtischen Elektrizitätswerke vor. Aus den buchhalterischen Verzeichnungen ergibt sich, daß das Elektrizitätswerk i.J. 1904 einen Überschuß von rund 290.000 K aufzuweisen gegenüber den Schätzungen, die für die gleichen Leistungen von der städtischen Verwaltung seinerzeit hätten gefordert werden müssen, ein Betriebsüberschuß von rund 600.000 K erzielt wurde.

Für die Vornahme von Parzellierungen im Spitalgebäude 7. Bezirk Lerchenfelderstraße 61 werden 4540 K bewilligt.

MR. Spitzenberger beantragt namens des Wiener Bürgerspitalfonds die Eck-, bezüglich im 2. Bezirk an der Franz-Josef-Rudolfstraße (E.Z. 5203) von 634 m² um den Einheitspreis von 80 K u. ein Mittelbaustück daselbst von 537·93 m² um 60 K per m² zu verkaufen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Graf wird die Einführung des elektrischen Stromes in das Physikzimmer der Mädchen-Bürgerschule 16. Bezirk Jubiläumsplatz 1 für den Betrieb des Projektionsapparates genehmigt.

Die Pflasterung für den Rand der Bezirksvolksschule 16. Bezirk Sporergasse 4 und 4 wird genehmigt. Verausgabt werden 338.590 K, so daß 77.848 K erspart werden.

Nach einem Berichte des MR. Bauer wird eine Baustelle in Ober-Sievering, gelegen Ecke der Landstraßer- und Hofstattgasse im Ausmaße von 626·36 m² um den Preis von 10.000 K (15·96 K per m²) verkauft.

Die vom MR. Schneider vorgelegten Projekte für die Asphaltierung der Elisabethstraße zwischen Theobaldgasse und Nibelungenstraße - Kosten 17363·68 K - und in der Giselastraße zwischen Kärntnerstraße und Handelskai, ausschließ - Kosten 20289·25 - werden genehmigt.

Einlösung der Aktien der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet der Vizebürgermeister über die Kündigung auf Grund des Übereinkommens in Betreff der Errichtung der Anlage der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft u. stellt folgenden Antrag: Die Gemeinde Wien tritt als Inhaberin der Firma „Gemeinde Wien - Städtische elektrizitätswerke" im Monate April 1906 die ihr im Artikel I des Übereinkommens mit der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft vom 31. März 1906 vorbehaltene Kündigung aus u. erwirbt demgemäß vom 1. Mai 1908 an die Wiener elektrizitäts-Ergänzungs- und Lieferungs-Anlagen der Internationalen elektrizitäts-Gesellschaft unter den im Artikel II des erwähnten Übereinkommens enthaltenen Bestimmungen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und wird dem Gemeinderate vorgelegt werden.

Ehrengräber. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des MR. Dr. Krauß ein Ehrengrab für den verstorbenen städtischen Hilfsamtsdirektor Cyrillovi im Zentralfriedhofe an der Mauer des für historisch denkwürdige Personen reservierten Raumes für den Fall, als die Errichtung des Grabdenkmals gestattet erscheint. — Nach einem Berichte des MR. Tomola wurde zur Ehrung des Andenkens an den verstorbenen k.k. Hofrat und Kaiserl. Leibarzt Dr. Josef Freiherrn von Wattmann-Mariensee-Pergillen bezüglich Errichtung der derzeit im allgemeinen Krankenhause ruhenden Leichname ein Ehrengrab an der Kapellenmauer im Zentralfriedhof gewidmet. Er war der Gründer des Kaiserin Elisabeth-Kinder-Spitals in Lee Gall und gründete 1866 selbst ein Spital in Wien für verwundete Soldaten.